

# So schmeckt dem Wähler Politik

**DUELL** MdL Martin Schöffel und Bundestagskandidatin Emmi Zeulner (beide CSU) kochten um die Wette.

VON UNSEREM MITARBEITER WERNER REISSAUS

**Ludwigschorgast** – Es war ein Kochduell der etwas anderen Art, das sich der Landtagsabgeordnete Martin Schöffel (CSU) und die Bundestagskandidatin für den Wahlkreis Kulmbach-Bamberg-Lichtenfels, Emmi Zeulner (CSU), in der Ludwigschorgaster Turnhalle vor rund 80 Besuchern lieferten. Am Ende stand mit Martin Schöffel ein knapper Punksieger fest, doch Sieger waren an dem Abend alle: Die beiden Koch-Kandidaten, die Besucher und der Veranstalter, die Junge Union von Ludwigschorgast.

Es war die etwas andere Art einer Politikveranstaltung, die durchaus Zukunft haben könnte, denn die Bürgerinnen und Bürger wollen die langen Politreden vor den Wahlen längst nicht mehr in dem Ausmaß hören. JU-Vorsitzende Kathrin Günther dankte besonders scheidendem JU-Kreisvorsitzenden Marc Benker, der die Idee zu dem Kochduell hatte. Christian Diller präsentierte sich als lockerer Moderator, der zwischen den einzelnen Kochgängen die Politiker befragte.

## „Schorgaster Frühlings-Menü“

In knapp zwei Stunden mussten die beiden Akteure mit Beistand von Holger Ständner – er ist Koch am Kulmbacher Klinikum – ein „Schorgaster Frühlings-Menü“ zubereiten. Als Vorspeise gab es einen Räucherlachs im marinierten Salatbett. Zum Hauptgang galt es, Schweinerahmedaillons und hausgemachte Spätzle zuzubereiten. Und als Dessert stand ein „Beschwipster Obstsalat“ auf dem Plan. Holger Ständner hatte alle Hände voll zu tun, aber nach über zwei Stunden stellte er erleichtert fest: „Es war eine Anspannung, aber es hat viel Spaß gemacht. Die beiden Kandidaten haben toll mitgemacht.“

## Gute Figur, lockere Sprüche

Martin Schöffel und Emmi Zeulner hatten im Vorfeld des Kochduells die Möglichkeit, zu Hause zu üben. Vor allem Martin Schöffel nutzte die Zeit und ließ sich von Frau Steffi wertvolle Tipps geben. Was sich auszahlen sollte: Schöffel machte als Mann beim Kochduell nicht nur eine gute Figur, sondern sorgte auch immer wieder für lockere Sprüche.

Die Menü-Folge war nicht von Chefkoch Holger Ständner ausgewählt worden: „Wir hatten den beiden Alternativvorschläge für das Menü gemacht, und sie hatten sich übereinstimmend das relativ einfachste Menü ausgewählt. Sie wollten nichts Extravaganteres zubereiten.“

Dass sich Martin Schöffel beim Schneiden von Limetten verletzte, konnte ihn nicht aus der Ruhe bringen – zumal ihn Holger Ständner schnell verarztete.

Die beiden Kandidaten haben toll mitgemacht.

Holger Ständner Koch-Profi



Emmi Zeulner in Aktion.

Fotos: Werner Reißaus



Martin Schöffel wird von Chef-Koch Holger Ständner verarztet.



Die Jury mit (von links) Frank Wilzok, Jörg Kunstmann, Doris Leithner-Bisani und Marc Benker, dahinter Moderator Christian Diller.

Zucker das Wichtigste. Kein Wunder, dass sein Salat am Ende der Jury am besten schmeckte und der Politprofi Schöffel sieben Punkte Vorsprung vor dem Polit-Greenhorn Emmi Zeulner hatte.

Auch beim Hauptgang zeigten die Duellanten gute Ansätze. Schwierig war es nur für Emmi Zeulner, die Spätzle mit der schweren Presse herzustellen. Sie holte sich dazu Frank Wilzok aus der Jury und gab ihm den Ratschlag: „Das geht wie bei einer Geburt: Pressen, pressen, pressen!“

## „Transparenz zeigen“

Als Emmi Zeulner nach ihrem Wahlkampfteam befragt wurde, deutete sie auf die Jury mit Kulmbachs Bürgermeister Frank Wilzok, stellvertretendem Landrat Jörg Kunstmann, Bürgermeisterin Doris Leithner-Bisani und JU-Kreisvorsitzendem Marc Benker: „Zwei davon sitzen in der Jury.“ Was Martin Schöffel sofort auf den Plan rief: „Es ist ganz wichtig, dass

Du Transparenz zeigst und sagst, wer auf Deiner Gehaltsliste steht.“

Mit dem „Beschwipsten Obstsalat“ ging es in die letzte Runde. Und auch der schmeckte der Jury, so dass Frank Wilzok sogar die Höchstnote 10 vergab.

## „Solange die Jury noch da sitzt...“

Beruhigt war am Ende auch Martin Schöffel über seine Kochkünste: „Solange die Jury noch da sitzt, ist alles in Ordnung.“ Einziges Problem: Mit jeweils 34 Punkten herrschte Gleichstand zwischen den Kandidaten. Und so musste das Publikum mit Applaus entscheiden. Da war dann Martin Schöffel im Vorteil, denn er hatte aus seiner Heimat, dem Sechsamterland, eigens eine starke Fan-Gemeinde mit nach Ludwigschorgast gebracht.

Lob gab es am Ende von allen Seiten. So sprach JU-Kreisvorsitzender Marc Benker von einer „tollen Geschichte der JU Ludwigschorgast“. Jörg Kunstmann sicherte eine finanzielle Unterstützung der Veranstaltung zu, und auch Bürgermeisterin Doris Leithner-Bisani war begeistert: „Ich muss sagen, es war eine originelle Idee und auch von der Umsetzung bin ich begeistert. Es war insgesamt eine tolle Veranstaltung.“

## KONZERT

# Max Greger junior zu Gast

**Gefrees** – Ein Highlight in der Region bietet der Omnibus-Kultur- und Konzertverein Gefrees: Am Samstag, 22. Juni, gastiert in der Bärenscheune Max Greger jr mit seinem Swing & Jazz Quartett. Der 1951 in München geborene Max Greger jr. startete seine ersten Klavierversuche im Alter von fünf Jahren. Während des klassischen Musikstudiums arbeitete er als Studiomusiker und wurde Mitglied der „schwarzen“ Münchner Rockjazz-Band Hotline. 1970 musste Max im Alter von 19 Jahren spontan für den erkrankten Pianisten der legendären Max-Greger-Big-Band einspringen und war von diesem Tag an neun Jahre festes Mitglied im erfolgreichen Orchester des Vaters. 1972 erfolgte die Gründung des eigenen Jazztrios „Catch Up“. Er „jammte“ in verschiedenen Jazzensembles. Neben seiner international erfolgreichen Tätigkeit als Pianist, Komponist und Arrangeur leitet Max Greger jr. mehrere Jazzformationen mit verschiedensten Stilrichtungen vom Blues, Swing, Mainstream bis hin zum Souljazz. Zusammen mit seinem Vater, mit dem er bestens harmoniert, tritt er bei vielen Swingkonzerten auf. Begleitet wird Greger in Gefrees von Andreas Kurz (Kontrabaß), Bernd Reiter (Drums) und Martin Weiss an der Violine. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. *red*

## ANZEIGE

### Leserreisen

www.reisen.inFranken.de

# Restplätze Schnell buchen!



Mehr Infos auch im Internet

Paris - Stadt der Liebe  
31.08. - 03.09.2013

ab € 449,-

Verona - 100 Jahre Arena di Verona  
28.08. - 30.08.2013 (Aida)

ab € 249,-

Kopenhagen  
04.08. - 07.08.2013

ab € 399,-

Österreich - Kurz mal nach Wien  
18.08. - 21.08.2013

ab € 299,-

Südtirol - Kastelruther Spatzen  
05.09. - 08.09.2013

ab € 299,-

Rügen - Störtebeker Festspiele  
06.09. - 08.09.2013

ab € 299,-

Schweiz - Davos  
08.09. - 11.09.2013

ab € 339,-

Hansestädte des Ostens  
08.09. - 12.09.2013  
13.10. - 17.10.2013

ab € 599,-  
ab € 599,-

Queen Mary Kurzkreuzfahrt  
28.09. - 01.10.2013

ab € 619,-

Gleich buchen oder Informationen anfordern:



Kostenlose Reise-Hotline: 08 00 / 3 80 01 11



www.reisen.inFranken.de